

	<p>Objekt: Vorzeichnung für die Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker. Teil 1, Abteilung 2, Blatt 29: Entwurf für Gefäße im antiken Stil</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: SM 43a.27</p>
--	---

## Beschreibung

Schinkel entwarf die Gefäße für die „Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker“ (Inv. 34.30-1991) nach Vorbildern der griechischen Antike. Im oberen Teil des Blattes sind sie als Arrangement mit Überschneidungen und Verschattungen, unten noch einmal einzeln in Umrisszeichnungen dargestellt. Ein von Schinkel signiertes und datiertes (1837) Blatt in Privatbesitz zeigt die Deckelterrinen um ein Plateau auf Greifenklauen und Schaftfiguren erweitert. Diese wurde durch Johann Georg Hossauer 1837/1838 für den preußischen Kriegsminister Gustav Johann Georg von Rauch im Auftrag Friedrich Wilhelms III. in Silber gearbeitet. Hossauer griff in den 1840er Jahren weitere Male auf den Schinkelentwurf zurück. So für eine Silberterrinen für die Familie von Waldow (Waldau), welche sich heute im Victoria and Albert Museum in London befindet.

Text: Birgit Kropmanns (2012)

## Grunddaten

Material/Technik:	Feder in Schwarz, grau laviert, über Vorzeichnung mit Graphitstift und Zirkel / Papier (vélin), verbräunt
Maße:	Blattmaß: 56,1 x 41,5

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1820
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

## Schlagworte

- Zeichnung